

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

FRIEDENSHOF

eine evangelische Gemeinde in Kassel



erz ansehen **Suchet der Stadt Bestes** Sommertreffs **JesusHouse**

Gemeindebrief

06/10-08/10



„Kreuzgang“

Seite 3

„Wegkreuzungen“ - Themen und Berichte

Auf einen Blick	Seite 4
Eine Anleitung für Herzen, die den Heiland brauchen	Seite 5-7
Eine wunderbare Gebetserhörung	Seite 7
Suchet der Stadt Bestes	Seite 8-9
Sommertreffs 2010	Seite 10
Forum BIBEL	Seite 11
JesusHouse 2010/2011	Seite 12
Osterfrühstück 2010 im Friedenshof	Seite 13
Konfi-Gottesdienst - An deinem Tisch wird mein Hunger gestillt	Seite 18-19
Männersache	Seite 19
Blutsbrüder - Unsere Freundschaft in Liberia	Seite 20
Jungscharfreizeit 2010	Seite 21
Herzlich willkommen unseren neuen Mitgliedern	Seite 22
Mit Willi Fricke den 88. Geburtstag gefeiert	Seite 23

„aufkreuzen“ - Termine

Hoffest unter der Linde Starzelfreizeiten	Seite 13
Termine Juni	Seite 14
Termine Juli	Seite 15
Termine August	Seite 16

„gemeinsam unter dem Kreuz“ - Gemeindeleben

Familiennachrichten	Seite 24
Gottesdienste	Seite 25
EC-Kinder- und Jugendarbeit und Musik	Seite 26-27
Hauskreise	Seite 28
Bibelgesprächskreise mit Textplan	Seite 29
Frauen, Gebetskreis, Hausbesuche	Seite 30
Wir über uns (Ansprechpartner)	Seite 31
Gemeindebesuchsdienst (Ansprechpartner)	Seite 31

Redaktionsteam: Christine Schmidt, Olaf Schmidt, Claudia Siebert, Johannes Wegner

E-Mail: gemeindebrief@friedenshof.de (für Beiträge, Anregungen etc.)

Fotos: von Privat, Fotoarchiv des Friedenshofs sowie pixelio.de (Seite 28: © S.Hofschlaeger)

Druck: Hausdruckerei des Deutschen EC-Verbandes, Kassel

Abgabeschluss für den nächsten Gemeindebrief: 29. Juli 2010

In diesen Tagen hört man sie wieder, die Frage, wozu man denn noch „Kirche“ brauche. Wo diese doch ihren Hauptinhalt – Gott – gar nicht beweisen könne. Wo diese doch ihre eigenen moralischen Ansprüche – siehe die Missbrauchsfälle – gar nicht einhalte. Wo Menschen heute zur Stillung ihrer Bedürfnisse doch gar keinen Gott mehr brauchen: „Warum soll ich denn zu Tisch beten? Wir arbeiten für unser Essen und verdienen es selbst.“ Keine leichten Zeiten für die Kirche. „Wissen Sie, Herr Pastor Wegner, Sie sind schon nett, aber ich mache mir einfach nichts aus Gott.“



Als Mitarbeiter des Friedenshofes nehmen wir solche Äußerungen einerseits gefasst entgegen – kennen wir doch aus eigenem Erleben, dass das letzte Wort oft noch nicht gesprochen ist. Zum Glück! Andererseits möchte ich zusammen mit Ihnen nicht nachlassen einzuladen, Gott kennenzulernen.

Dieser Gemeindebrief will ein stiller Zeuge sein, die Gottesfrage nicht unnötig aus dem Leben zu drängen, sondern sich aufzumachen Christus, den Auferstandenen, zu entdecken.

Ich wünsche allen Lesern eine gute Zeit mit einem Satz von Karl Barth, den er zu einem verzweiferten Strafgefangenen in seiner Zelle gesagt hat: „Karli, muesch nit truurig sie! Lueg, s’isch Ooschtere worda.“

Herzlich,
Ihr

Johannes Wegner

JesusHouse

JesusHouse lokal – die Gelegenheit für Jugendliche, Jesus kennenzulernen, wird vom 7. bis zum 11. September in der Innenstadt von Kassel stattfinden. Verkündiger ist Karsten Hüttmann. Mehr Infos zu JesusHouse im Artikel auf Seite 12.

Diakonie-Fonds

In der Reflektion der Gemeindegarbeit wurde deutlich, dass unsere ehrenamtliche Diakonie immer wieder an Grenzen stößt; nämlich dann, wenn die Not so groß ist, dass Geld weitergegeben werden muss. Menschen auch finanziell zu unterstützen ist dem Friedenshof nicht fremd.

So kennen die älteren Gemeindegmitglieder noch die Opferkästen "Stille Not" am Ausgang des Friedenshofes.

Dass Geld an den Kassen vorbei an Einzelne weitergegeben wurde, könnte heute schnell als „schwarze Kasse“ gebrandmarkt werden. So sind wir dabei zu planen, wie wir aus dem damaligen Opferkasten „Stille Not“ einen „Diakonie-Fonds“ entstehen lassen können.

Weitere Infos folgen, wenn es etwas Konkretes zu berichten gibt.

Gemeindefreizeit

Unsere Gemeindefreizeit im 2011 findet vom **8. bis 10. April** in Neukirchen im Knüll-House statt. Ganz bewusst heißt unsere Freizeit GEMEINDE-Freizeit, denn wir möchten Gemeindegmitglieder jeden Alters, egal ob als Familie, (Ehe-)Paar oder Alleinreisende, einladen mitzukommen.

Bitte reserviert diesen Termin!

Perspektiventwicklung

Die in der letzten Gemeindegversammlung vorgestellte Perspektiventwicklung fand durchweg Zustimmung. Danke für euer Vertrauen! Es tut gut zu hören, dass

wir als Leitungsteam die Gemeinde mit Augenmaß leiten.

Nun ist die Frage: Wie können wir darüber ins Gespräch kommen und wie entsteht daraus ein Prozess? Bitte gebt uns Feedback, was hilfreich wäre. Wir wollen darüber immer wieder informieren.

Zum Beispiel hat der Artikel „Suchet der Stadt Bestes“ (Seite 8) hat eine der formulierten Perspektiven zum Thema.

Jahresthema

Will das Jahresthema „Gott von ganzen Herzen lieben“ greifen, so benötigen wir nicht nur dieses, sondern auch das kommende Jahr. Geplant ist u.a. eine weitere Predigtreihe, die auch Gesprächsimpulse für Hauskreise und Bibelfamilien beinhaltet. Den Artikel „Herzen, die den Heiland brauchen“, der als Anleitung, auf das eigene Herz zu schauen, verwendet werden kann, finden sie ab Seite 5.

Forum Bibel

Es hat einfach was, wenn eine Gemeinde – jung und alt gemeinsam – in der Bibel forscht. Noch zwei Abende liegen vor uns. Mehr auf Seite 11.

Neugestaltung der Homepage

Als wir vor vier Jahren unsere Homepage erneuerten, wer hätte da gedacht, dass so oft darauf zugegriffen würde? Damals haben wir sie als Visitenkarte konzipiert, weil nichts störender ist als eine groß aufgemachte Homepage, die nicht gepflegt und auch nicht aktualisiert wird. Da die Entwicklung in den letzten Jahren positiv war – wir erlebten mal locker eine rund 500-fache Steigerung bei den Besucherzahlen – wollen wir sie - teils ehrenamtlich, teils professionell – neu gestalten. Geplant ist, dass sie im Herbst online geht.

Hoffest unter der Linde

Wie lange ist es her, dass Sie Ihr Herz angesehen haben?

Wir bringen täglich unsere Haare in Ordnung und haben Acht auf geputzte Schuhe - warum gönnen wir unserem Herzen nicht die gleiche Aufmerksamkeit?

„Behüte dein Herz, denn aus ihm geht das Leben.“ So verweist der hebräische Weisheitslehrer auf das Wesentliche.

Dies zu beherzigen wäre wichtig; wissen wir doch, wie komisch Menschen werden können, weil ihr Herz nach Liebe schreit und sie deshalb ganz auf Anerkennung aus sind.

Auch erleben manche, wie unangenehm es in der Nähe von Menschen werden kann, deren Herz von Neid zerfressen, lieblos oder hart geworden ist.

Dies bei anderen zu entdecken, fällt uns verhältnismäßig leicht. Aber wie ist es mit dem Blick ins eigene Herz?

Wie lange ist es her, dass Sie Ihr Herz angesehen haben?

Diese Anleitung will helfen, dem eigenen Herzen auf die Spur zu kommen.

Ich lese laut 1. Samuel 1,1-22.

Ich versuche, mich in Hannas Situation hineinzusetzen und gebe der Schmach, Ohnmacht und dem Gefühl, das Hannas Herz zugesetzt hat, meine eigenen Worte bzw. Bilder.

Als Hanna vor sich ehrlich wird und vor Gott den Aufstand probt, wird sie von Eli hart gemaßregelt. Aber sie geht dennoch ihren Weg und gewinnt. Sie schüttet nach Jahren der Enttäuschung bei Gott ihr Herz aus. Dazu drei Schritte:



1. Ich finde einen Zugang zum Herzen. Den Frust, die Schuld oder den Ärger nicht länger überspielen.

Noch mal:

Wie schnell sind wir bei den anderen? Wir machen uns zu deren Opfer, reduzieren uns zum Objekt und tun uns selbst leid.

Doch Gott will uns als sein Gegenüber. ER hat uns als Person geschaffen. ER will unser Herz erneuern. Dazu ist es nötig, alles Flüchten ins Selbstmitleid oder Kompensieren durch Aktionismus zu durchbrechen, um ehrlich vor Gott zu werden.

Hanna tut es. Sie wird ehrlich. Manche Leute können das gar nicht mehr, weil sie keinen Zugang zu ihrem Herzen haben. Wenn dem so ist, dann gilt: Ihr Schmerz, den Sie aus den ruhigen Stunden kennen, wird Ihnen die Richtung zeigen.

Im Aushalten (!) können Sie den Weg zum Innersten finden. Das kann zu einer Anrede Gottes werden.

Was hier nur thesenhaft angedeutet werden kann, kann in der Seelsorge Gottes ein langer und manchmal auch harter Weg sein. Aber je größer die „Herzens-öffnung“ in die Gegenwart Gottes gelingt, desto größer die Erleichterung und desto mehr entspannen sich auch die Beziehungen zu anderen.

Konkret:

Ich suche eine Form, die mir hilft, vor Gott ehrlich zu werden.

> Für musische Menschen ist es eine Hilfe, ein Bild zu malen oder ein Gedicht zu schreiben.

> Motorische Typen werden wohl erst zwei Festmeter Holz spalten oder einen Berg erklimmen oder sämtliche Zimmerpflanzen unter Wasser setzen ...

- > Dialogische Personen müssen sich erst mal die Seele aus dem Leib schreiben.
- > Musikalische Menschen werden singen oder eine CD hören.

Seine Enttäuschungen, Träume und Wünsche, tiefsten Begierden und Schuld nicht mehr zu überspielen, sondern vor Gott auszusprechen, ist das Ziel.

Der Schöpfer hat uns dazu ein herrliches Instrument gegeben: die Sprache. Wir können die Dinge beim Namen nennen und uns mitteilen, Dinge objektivieren und ihnen damit Macht nehmen.

Neuer Glaube kann da einziehen, wo Unglaube und Misstrauen in der Gegenwart Gottes bekannt werden. Neue Hoffnung kann wachsen, wenn Resignation und Frustration beim Namen genannt wird.



2. Ich notiere, beurteile und bewerte neu

Ich frage mich:

- Stimmt das, was mir mein Innerstes über mich und andere sagt?
- Welche Auswirkungen entdecke ich, wo ich mich von einem ängstlichen, schuldigen oder enttäuschten Herz habe leiten lassen?
- Wo benötige ich Vergebung? Wo muss ich vergeben, also Dinge loslassen, um sie Gott zu überlassen?

Die Verhältnisse, in denen ich lebe, können auch ein Hinweis sein, wie es um mein Verhalten und meine Herzenshaltung

- Was sagen mir meine Verhältnisse über meine Herzenshaltung?
- Ich schreibe alle Neins, die gegen mich stehen und die ich gegen andere ausgesprochen habe, auf und beurteile sie anhand Gottes großen Ja (Römer 8,31).

bestellt ist:



3. Ich übe mich in einer neuen Herzenshaltung

Es bleibt ein Gnadengeschenk, wenn es zu einer neuen Herzenshaltung kommt. Aber rechne fest mit Seiner Gnade. Wenn Gott sie schenkt, dann nimmt er Sie in Ihrer Geschöpflichkeit ernst; das heißt, er geht mit Ihnen durch Prozesse der Veränderung.

Dazu wird ein Einüben einer neuen Herzenshaltung gehören:

Ich handle:

Alle Neins, die gegen mich stehen, nehme ich gefangen unter dem Gehorsam Christi.
 Dazu benötige ich Willenskraft:
 Ich schütze mein Herz vor allen zerstörerischen Gedanken und Verhaltensmustern, die erneut mein Herz verschmieren möchten.
 Gleichzeitig lebe ich bewusst in der Gegenwart Gottes:
 Welches Wort braucht jetzt mein Herz?
 Ich will es hören, aufnehmen und in mir wirken lassen. Dazu unterbreche ich mehrmals täglich meine Arbeit und nehme Kontakt zu ihm auf.

Hanna hörte, nahm auf und bewegte es in

ihrem Herzen.

Ich übe mich in einer neuen Herzenshaltung:

Mein Halt in Christus wird ein neues Verhalten und auch neue Verhältnisse schaffen. Dazu benötige ich Verstand und Kreativität, Weggefährten und zweckfreie Gemeinschaft. Der Vierklang **dankend feiern, betend hören, dienend lieben, Gemeinschaft leben** (vgl. Predigtreihe zur Jüngerschaft) kann dazu eine Leitkultur werden.

Ich halte inne, feiere mit meinen Weggefährten erlebte Erfolge und setze neue überprüfbare Vereinbarungen.

Ein Beispiel: An einem Wochentag gönne ich meiner Seele so viel Schlaf, wie sie verlangt, und höre betend eine Predigt – für mich, nicht für andere – und gönne mir die Zeit, um mein Herz Gott hinzuhalten. Ich schütze es vor schmutzigen Bildern; setze die Liebe zu meinem Ehepartner so exklusiv, dass ich z. B. ausschließlich mit ihm allein ein Abendessen bei Kerzenschein genieße. Das kann prude wirken oder es kann schlicht eine Form sein, wie der weise Rat in meinem Leben

Eine wunderbare Gebetserhörung

Vor ein paar Wochen war ich an einem Sonntag von den Schwiegereltern einer meiner Töchter eingeladen. Der Schwiegervater ist Prediger a.D. in der Gemeinde Gottes in Gudensberg.

Sie planen, ihr Haus zu verkaufen und in eine zurzeit noch im Bau befindliche seniorengerechte Wohnung einzuziehen.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst wollten wir den Rohbau des Hauses besichtigen. Da darin bereits wertvolle Materialien (z. B. Kupferrohre etc.) gelagert wurden, musste der Bau geschlossen gehalten werden.

Nachdem wir alles gesehen hatten, gingen wir wieder nach draußen, aber - oh Schreck - der Schlüssel der Eingangstür ließ sich nicht aus dem Schloss herausziehen. Wir drei versuchten immer wieder abwechselnd - mal sanft, mal kräftiger - dieser Situation Herr zu werden. Nichts bewegte sich. „Was machen wir nur?“, war unsere Überlegung. „Beten wir“, sagte Otto. So betete er bzw. beteten wir zum Herrn

Jesus.

Ich gestehe, dass eine große Spannung in mir war. Würde der Schlüssel herausgehen?

Da ich gerade vor der Tür stand, wagte ich es: Ich fasste den Schlüssel an, bewegte ihn, wie geleitet, minimal nach links, dann in die Mitte - und das Wunder geschah: der Schlüssel war draußen!

Wir fielen uns in die Arme, tanzten und hüpfen vor Freude. Wir hatten ein Wunder Gottes erlebt.

Nun sagte Otto: „Nun müssen wir wieder beten, danken. Du bist dran“, sagte er zu mir. So dankten und lobten wir unseren Herrn, dem wirklich nichts zu gering und nichts zu groß ist, um zu helfen.

Den Rest des Tages haben wir uns immer wieder voller Freude daran erinnert, was für ein großes Wunder wir erleben durften.

„Suchet der Stadt Bestes ... und betet für sie zum HERRN.“

Jeremia 29,7

„Was würde Kassel sagen, wenn es uns nicht mehr gäbe?“ Provoziert von dieser Frage wollen wir weiter gemeinsam aktiv bleiben und werden, um Menschen zu helfen, und Ideen verwirklichen, so dass viele an der Menschenfreundlichkeit Gottes teilhaben können.“ So hieß es in der Gemeindeversammlung im Rahmen der

Johanna Lang:

„Menschen, die im Heim leben oder durch Krankheit an keinen Gottesdiensten mehr teilnehmen können, nicht aus dem Blick zu verlieren – das ist mir wichtig. Kontakte müssen erhalten bleiben durch regelmäßige Besuche, die – wo es möglich ist – Austausch, Singen, Beten und Segnen beinhalten. Das dient dem Zweck, dass die ältere Generation gemeindeverbunden bleibt nach Jesu Weisung: ‚Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi



„Wir sind Mitglieder im Friedenshof geworden, weil es uns wichtig war, dass auch sozial-missionarische Arbeit gemacht wird. Ich möchte Teil einer

Gemeinde sein, die diese Verantwortung wahrnimmt.“, meint **Elisa Holzhauer**, befragt zum Thema diakonisches und sozial-missionarisches Handeln im Friedenshof. Dass dies für sie mehr als nur Worte sind, zeigt sie, indem sie sich jede Woche zusammen mit ihrem Mann Sascha bei unserem Projekt am Mattenberg mit einbringt.

„Den Dienst in den Stadtteilen am Mattenberg und in der Henschel-Schule empfinde ich ganz besonders wertvoll. An dieser Stelle handeln wir missionarisch“, sagt **Monika Schwarzrock**.

„Ich lebe seit 36 Jahren hier und ich erlebe besonders in den letzten Jahren, wie sich das Leben in der Innenstadt sehr verändert hat. Jugendliche, die herumhängen, Alkohol trinken, rauchen.

Traurige, leere Augen, wohl auf der Suche nach der Antwort auf die Frage: ‚Was hält?‘ Kassel braucht Gemeinden wie den



Friedenshof!"

Friedhelm Droste meint dazu: „Was mich persönlich berührt, ist die Arbeit mit Pflegekindern. Und da gibt es bei uns im Friedenshof ja gleich einige Familien, die diesen Dienst leisten. Überhaupt: **An diakonischer Arbeit im Friedenshof gibt es mehr, als man denkt.**“



Dazu gehören natürlich alle, die allein schon hauptberuflich im diakonischen Bereich tätig sind, aber nicht zuletzt auch sehr viel ehrenamtliche Arbeit wie z. B. Nachbarschaftshilfe, Finanzberatung, Besuchsdienst in den Altenheimen, Sterbebegleitung, Hospizarbeit mit Kindern und noch viel mehr.

Der „missionarische“ Aspekt komme ins Spiel, erklärt Friedhelm Droste, wenn es um die Ausstrahlung über unsere Gemeinde hinaus geht. Kontakte würden hergestellt und Fragen gestellt: **„Warum macht ihr das?“**

„All diese Dienste – auch die Arbeit mit den Pflegekindern – sorgen dafür, dass wir im täglichen Leben Ausstrahlung als

Christen haben. Grundsätzlich können wir das in jeder Gruppe, in der wir sind.“

Wer bei Familie Möller schon einmal auf dem Hof war, kann sehen, wie schnell es



s i c h herumgesprachen hat, dass Kinder herzlich willkommen sind. Immer wieder wird ihr Hof zu einem Kindergarten. „Mir als ‚Landei‘“, so **Eva Möller**,

Mutter von drei Kindern, „ist es besonders wichtig, dass ich **mein Haus, mein Grundstück und meinen Alltag so gestalte, dass sich auch**

andere Kinder hier wohl- fühlen und entfalten können – z. B. solche, die das zu Hause nicht können.“

„Durch solch eine Haltung entstanden hier in Nordhessen **Häuser der Hoffnung**“, meint **Johannes Wegner**.



„Die ersten Friedenshof-Mitglieder definierten Gemeinde nie nur an einem Gebäude, sondern hatten das Bewusstsein: wo ich wohne, da ist Jesus! Sie öffneten ihre Haus-türen und manchmal ent-standen Kinderstunden, Jungscharen oder Bibelgesprächskreise. So entstanden die sogenannten ‚Landeskirchlichen Gemeinschaften‘. Sie waren für die Menschen da und enthielten ihnen dabei ihr Liebstes, eine Herzensbeziehung zu Jesus, nicht vor. Das geschah natürlich ehrenamtlich.

Nicht nur, weil sich so etwas gar nicht hauptamtlich finanzieren lässt, sondern auch als Zeugnis: **„Alles, was wir weitergeben, haben wir unentgeltlich**

Liebe Frauen, graut es euch schon wieder davor, dass euer Mann bald gedanklich nur noch in Südafrika statt bei seiner Familie sein wird?

Liebe Männer, stört es euch, dass es unter Kumpels und Kollegen immer nur ein Gesprächsthema gibt, bei dem ihr auch noch selbst im Abseits steht?

Liebe Singles, habt ihr genug davon, euch ständig wie das „fünfte Rad am Wagen“ zu fühlen?

Liebe Teens, nervt es euch tierisch an, dass all eure Freunde schon von ihrem nächsten Traumurlaub schwärmen, während euer Taschengeld höchstens mal für Kino reicht?

Dann tut etwas dagegen!



Weg mit dem Blues, denn es gibt doch die

Sommertreffs vom Friedenshof!

Schließlich gibt es fast nichts, was nicht mit vielen Leuten mehr Spaß macht als allein. Erst recht zu einer Zeit, wenn es ansonsten nicht so viele Events und Möglichkeiten gibt und man im Schwimmbad schon jeden Grashalm kennt. Manches kann man sich auch vielleicht allein gar nicht leisten oder würde es nur für sich nicht tun.

Außerdem gibt es bestimmt in unserer Gemeinde Leute zu entdecken, die man (so) noch nicht kannte. Oder man kennt liebe Menschen, die eine „Kirche“ nicht so einfach betreten würden, die man aber

schon lange gern mal mit einbinden wollte. Kurz: **Alle** Einzelpersonen oder Gruppen, auch die, **denen es gerade nur gut geht**, sind herzlich eingeladen, auch in diesem Jahr wieder ganz vielfältige Angebote nach eigenen Möglichkeiten und Interessen für Groß und Klein, Dick und Dünn, usw. zu machen, die in der Zeit

v o m



11. Juni bis 5. September 2010 liegen sollten.

Meldet mir

Was: Kurze Bezeichnung des Sommertreffs

Wann: Datum, Zeit und evtl. Dauer

Wo: Treffpunkt bzw. Veranstaltungsort, ggf. Wegbeschreibung dorthin

Wie: Was ist geplant? Gibt es eine Teilnahmesbeschränkung? Ist eine Anmeldung erforderlich? Entstehen Kosten? Was ist mitzubringen?

Wer: Wer lädt ein? Ansprechpartner mit einer Telefonnummer und möglichst einer E-Mail-Adresse.

Wie immer: Nur Mut, auch scheinbar unspektakuläre Ideen, die keinen großen Aufwand erfordern, können viel Freude bereiten!

Wer immer noch einen Tipp braucht: möglich ist **Angucken**, **Lieblingsbeschäftigung**, **Literatur**, **Ereignis**, **Sport** und mehr.

Abgabeschluss ist der **3. Juni 2010**.

Bis dahin erreicht ihr mich, auch für Fragen, telefonisch unter 05606 533565 oder unter gaby.siebert@friedenshof.de.

Ich bin gespannt und freue mich drauf!



- Wie kann ich Gewissheit bekommen, welche Gaben ich habe?
- Was bedeutet es, „unwürdig“ das Abendmahl zu essen (1. Kor 11,27)?
- Ging's nicht billiger? Musste Jesus sterben?

Diese und viele andere Fragen, die manchem schon lange unter den Nägeln brannten, sind in den letzten Wochen beim Forum BIBEL diskutiert und meist auch zufrieden stellend beantwortet worden.

Entlang dem ersten Korintherbrief besprechen Ulrich Parzany oder Johannes Wegner jedes Mal zunächst ausführlich einen Ausschnitt des Bibeltexsts. Durch interessante Hintergrundinformationen und veranschaulichende Geschichten wird gut erklärt, wie man sich die Situation der Gemeinde in Korinth vorstellen kann, was Paulus dazu schreibt und was das mit unserer heutigen Gesellschaft, unserer Gemeinde und uns persönlich zu tun hat.

Ist Ihnen zum Beispiel klar, dass Gott seinen Ruf, seine Ehre, Effizienz und Qualität riskiert, weil er unbedingt mit

uns zusammenarbeiten will?
Und wussten Sie schon, dass der Titel „Menschensohn“ nicht einfach nur bedeutet, dass Jesus ein Mensch war, sondern auf Daniel 7,13-14 bezogen „Weltherr“ und „Weltrichter“ bedeutet und somit der höchste Titel ist?

Nach dem Vortrag werden die Stühle zu kleinen Kreisen gerückt, um sich selbst mit dem Text und dem Gehörten auseinanderzusetzen. In den Gruppen geht es manchmal schweigsam nachdenkend zu, manchmal entstehen so angeregte Diskussionen, dass die Zeit knapp wird; aber immer wird einem schnell klar, was man nicht verstanden hat. Die noch offenen Fragen werden dann für alle beantwortet – oft mit unerwarteten Anstößen, die alte Denkrichtungen aufbrechen – und erreichen somit ein tiefes Verständnis beim Zuhörer.

Die Vorträge, inklusive Fragen und Antworten, können im Internet heruntergeladen werden unter:
www.mydrive.ch
Login: guest@friedenshof
Passwort: [for_his_glory](#)

Die Reihe ist noch nicht zu Ende!
Weitere Treffen jeweils 19:30 Uhr im Friedenshof:

<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Referent</i>
10.06.2010	1. Kor 15,35-58 - Das Beste kommt noch!	J. Wegner
17.06.2010	1. Kor 16,1-24 - Maranata – und bis dahin?	U. Parzany



Was das ist? Das Jesus-Haus!

Das Haus, in dem ich daheim bin, mich wohlfühle, ich sein darf wie ich bin, geliebt, gefördert und gefordert und ,wenn's nötig ist, auch mal zurecht gewiesen werde ...

Ein Zuhause – DAS Zuhause (!), das wir durch Jesus kennengelernt haben und das wir anderen gerne vorstellen wollen. Denn das wäre echt schade, wenn unsere Freunde keine Chance bekämen, dieses Zuhause kennenzulernen.

In 3 Monaten ist es so weit – dann startet JesusHouse, die Jugendveranstaltung von ProChrist zum 5. Mal. Mit neuem Konzept: Den Anfang macht diesmal „JesusHouse lokal“ – fünf Tage lang JesusHouse an 300 Orten in Deutschland. Einer davon sind wir hier in Kassel.

Los geht's bei uns am 7. September 2010. Zusammen mit 5 anderen Gemeinden aus der Kasseler Allianz planen wir fünf Abende mit Musik, Programm und Message, die Jesus in die Stadt bringen sollen.

Mit dabei ist unser Evangelist Karsten Hüttmann und unsere JesusHouse-Band, viele Mitarbeiter (auch aus unserem EC), die sich in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen engagieren – und hoffentlich viele, die sich einladen und von Gott begeistern lassen!

JesusHouse – und SIE können mitbeteiligt sein:

Gebet ist uns eine große Unterstützung. Bitte beten Sie mit

- für die Vorbereitungen, die Abende (7. bis 11. September) bei uns und überall, wo Jesus House stattfindet.
- für die Freunde, die wir einladen wollen.
- für uns, dass wir Mut haben auf sie zu zu gehen.
- für Karsten Hüttmann,
- für das gesamte Mitarbeiterteam,
- für gutes Gelingen und gute Gespräche, dass wirklich Jesus spricht und wirkt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Eliane Haas

JesusHouse lokal
findet bei uns in Kassel
vom 7. bis 11. September 2010 statt.

Auf „JesusHouse lokal“ folgt „JesusHouse zentral“, das vom 30. März bis 2. April 2011 live aus Stuttgart per Satellit deutschlandweit übertragen wird.

Hoffest unter der Linde



11:00 Uhr FRIEDENSHOFGOTTESDIENST

MITTAGESSEN – Grillen, Salatbuffet
HOFSPIELE – Spielstraße, Kissenschlacht,
Kreistänze
KAFFEE UND KUCHEN

ca. 15:30 Uhr Ende

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedenshof e.V. | Kleine Rosenstr. 4 | 34117 Kassel



am
27. Juni 2010

Starzelfreizeiten 2010

18. bis 23. Juli und 12. bis 17. September

Die Starzelhütte liegt auf 1678 Meter Höhe, oberhalb der Baumgrenze, ausgestattet mit einem wunderschönen Panoramablick. Sie ist nicht mit dem Auto zu erreichen, sondern nur über einen 90-minütigen Fußweg. Dieser führt vorbei an schönen Wasserfällen und macht es einem so leichter, den Alltag hinter sich zu lassen. Oben angekommen, wird man mit einem traumhaften Ausblick, Stille und „Natur pur“ belohnt. Unsere Lebensmittel und schweres Gepäck werden mit einem Lastenaufzug zu der benachbarten Sennhütte transportiert.

Die Starzelalmhütte ist ein einfaches Freizeithaus mit Schlafkammern, die als Familien- oder als Mehrbettzimmer belegt werden können. Es gibt Strom (Solar) – aber nicht aus der Steckdose. Es gibt fließendes Wasser – aber nur kalt. Gemeinsam werden wir kochen, Milch holen, in der Bibel studieren und immer wieder Wanderungen unternehmen oder einfach nur Muße und Stille genießen.

Preise

inkl. Kurtaxe, Liftkosten, Mahlzeiten, Hüttengeld

Erwachsene: 90 €

Für Kinder und Erwerbslose gibt es Staffelpreise.

Anreise wird privat organisiert.

Leitung: Johannes Wegner



Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem in der Gemeinde ausliegenden Flyer bzw. unserer Internetseite
<http://www.friedenshof.de/friedenshof-kassel/service/freizeiten.html>.

Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.

Amos 5,4

Tag	Zeit	Veranstaltung	Tag	Zeit	Veranstaltung
Di 01.	16:30 Uhr	Jungschar Citykids	Mi 16.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
	16:30 Uhr	Bibelkids	Do 17.	14:00 Uhr	Gebetstreffen
	16:30 Uhr	Sockenhüpfer		15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
	18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht		17:00 Uhr	Teens
Mi 02.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis		18:00 Uhr	Jesus to go
	3.-6. Juni 2010 J-Camp in Neukirchen			19:30 Uhr	Forum BIBEL
So 06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Angebot der persönlichen Segnung	Fr 18.	15:30 Uhr	11up
Mo 07.	09:30 Uhr	Gebetstreffen Wilhelm-Busch-Straße 24	So 20.	10:00 Uhr	Gottesdienst
Di 08.	15:30 Uhr	Frauengesprächskreis		20:00 Uhr	Er[leuchtet]-Gottesdienst
	16:30 Uhr	Jungschar Citykids	Mo 21.	09:30 Uhr	Gebetstreffen Wilhelm-Busch-Straße 24
	16:30 Uhr	Bibelkids	Di 22.	16:30 Uhr	Jungschar Citykids
	16:30 Uhr	Sockenhüpfer		16:30 Uhr	Bibelkids
	18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht		16:30 Uhr	Sockenhüpfer
Mi 09.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis		18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Do 10.	14:00 Uhr	Gebetstreffen	Mi 23.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
	15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Do 24.	14:00 Uhr	Gebetstreffen
	17:00 Uhr	Teens		15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
	18:00 Uhr	Jesus to go		17:00 Uhr	Teens
	19:30 Uhr	Forum BIBEL		18:00 Uhr	Jesus to go
Fr 11.	15:30 Uhr	11up	Fr 25.	15:30 Uhr	11up
So 13.	10:00 Uhr	Gottesdienst	So 27.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Hoffest unter der Linde
Mo 14.	09:30 Uhr	Gebetstreffen Wilhelm-Busch-Straße 24	Mo 28.	09:30 Uhr	Gebetstreffen Wilhelm-Busch-Straße 24
Di 15.	16:30 Uhr	Jungschar Citykids	Di 29.	16:30 Uhr	Jungschar Citykids
	16:30 Uhr	Bibelkids		16:30 Uhr	Bibelkids
	16:30 Uhr	Sockenhüpfer		16:30 Uhr	Sockenhüpfer
	18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht		18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
			Mi 30.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis

So bekehre dich nun zu deinem Gott,
halte fest an Barmherzigkeit und Recht
und hoffe stets auf deinen Gott!

Hosea 12,7

Tag	Zeit	Veranstaltung
Do 01.	14:00 Uhr	Gebetstreffen
	15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
	17:00 Uhr	Teens
	18:00 Uhr	Jesus to go
	20:00 Uhr	Frauenstammtisch
Fr 02.	15:30 Uhr	11up
So 04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Angebot der persönlichen Segnung
<i>Sommerferien 5. Juli bis 14. August</i>		
Mi 07.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
Do 08.	14:00 Uhr	Gebetstreffen
	15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
So 11.	10:00 Uhr	Gottesdienst
Di 13.	15:30 Uhr	Frauengesprächskreis (Sommerfest)
Mi 14.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis

Tag	Zeit	Veranstaltung
Do 15.	14:00 Uhr	Gebetstreffen
	15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
<i>EC-KV-Sommerlager 15. - 24. Juli</i>		
So 18.	10:00 Uhr	Gottesdienst
<i>Starzelfreizeit 18. - 23. Juli</i>		
Mi 19.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
Do 20.	14:00 Uhr	Gebetstreffen
	15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
So 23.	10:00 Uhr	Gottesdienst
Mi 28.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
Do 29.	14:00 Uhr	Gebetstreffen
	15:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
<i>EC-Teenfreizeit Dänemark 31. Juli - 7. August</i>		

Erinnern Sie sich?

Ostergottesdienst

4. April 2010

Predigt: Johannes Wegner

Vom Zweifel zur Osterfreude

Das Natürliche von Ostern
ist das Zweifeln, nicht der
Glaube ...

Ist Christus auferstanden,
dann hat ALLES, was wir in
seinem Namen tun,
Hoffnung.

**Konfirmanden-
gottesdienst**

18. April 2010

Predigt: Charlotte Griesel

Gott feiert ein Fest

Denken Sie dran, Sie sind
Gottes Gäste und NICHT
Gastgeber!

Gottesdienst mit

Gemeindemittagessen

25. April 2010

Predigt: Axel Kühner

Selig sind die
Sanftmütigen

Die Bergpredigt ist keine
Keule, sondern eine
einzige Verlockung.

Jesus Christus spricht:
Ihr urteilt, wie Menschen urteilen,
ich urteile über keinen.

Joh 8,15

Tag	Zeit	Veranstaltung	Tag	Zeit	Veranstaltung
So 01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Angebot der persönlichen Segnung	So 22.	10:00 Uhr 12:00 Uhr	Gottesdienst Fahrt mit dem HESSENCOURRIER
Mi 05.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Mo 23.	09:30 Uhr	Gebetstreffen Wilhelm-Busch-Straße 24
Do 06.	14:00 Uhr 15:00 Uhr	Gebetstreffen Bibelgesprächskreis	Di 24.	16:30 Uhr 16:30 Uhr 16:30 Uhr 18:00 Uhr	Jungschar Citykids Bibelkids Sockenhüpfer Konfirmandenunterricht
So 08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Mi 25.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis
Mo 09.	09:30 Uhr	Gebetstreffen Wilhelm-Busch-Straße 24	Do 26.	14:00 Uhr 15:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	Gebetstreffen Bibelgesprächskreis Teens Jesus to go
Mi 11.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Fr 27.	15:30 Uhr	11up
Do 12.	14:00 Uhr 15:00 Uhr	Gebetstreffen Bibelgesprächskreis	So 29.	10:00 Uhr 10:00 Uhr	Gottesdienst Jugend- und Gemeinschaftstag in Alsfeld - Stadthalle
So 15.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Mo 30.	09:30 Uhr	Gebetstreffen Wilhelm-Busch-Straße 24
Mo 16.	09:30 Uhr	Gebetstreffen Wilhelm-Busch-Straße 24	Di 31.	16:30 Uhr 16:30 Uhr 16:30 Uhr 18:00 Uhr	Jungschar Citykids Bibelkids Sockenhüpfer Konfirmandenunterricht
Di 17.	16:30 Uhr 16:30 Uhr 18:00 Uhr	Jungschar Citykids Bibelkids Konfirmandenunterricht			
Mi 18.	20:00 Uhr	Bibelgesprächskreis			
Do 19.	14:00 Uhr 15:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	Gebetstreffen Bibelgesprächskreis Teens Jesus to go			
Fr 20.	15:30 Uhr	11up			

Der Friedenshof fährt HESSENCOURRIER

am 22. August 2010,
12 Uhr bis ca. 18 Uhr
von Kassel nach Naumburg und zurück



HESSENCOURRIER

Die erste hessische Museumseisenbahn





Wir haben uns sehr wohlgefühlt, durften uns einfach an den gedeckten Tisch setzen, mit netten Menschen reden ... Vielen Dank dem Hauskreis Kretzschmar fürs Vorbereiten!!!



Ostersonntag:
Früh aufstehen, Eier suchen, anziehen – und los ...

Der „kleine Saal“ war schon gut gefüllt, als wir, Familie Schmidt mit Besuch, zu acht ankamen. Es gab aber noch genügend Plätze im Foyer. Liebevoll gedeckte Tische mit „Frohe Ostern“-Kärtchen auf jedem Teller, ein supertolles Büfett, sogar Erdbeeren gab es! – So war das diesjährige Osterfrühstück.

Den Abschluss machen die Kinder:
Mira: „Am schönsten war, dass ich Lena Kretzschmar getroffen habe!“
Lotta: „Das Essen war köstlich!“
Joel: „Ich habe meinen Freund Alexander getroffen. Er hat gleich mein Ostergeschenk bewundert!“



Wir freuen uns schon auf das nächste Osterfrühstück!

Anne Schmidt



Die Informationen und Anfragen kommen in unregelmäßigen Abständen: Am 18. April 2010 findet ein Gottesdienst statt, der von den Konfirmanden gestaltet wird. Prima, mal gucken, was die Truppe so auf die Beine stellt.

Eines unserer Familienmitglieder hat ein Auge auf die Moderation geworfen. Mal sehen, ob der Wunsch erfüllt wird. Alle Jobs sind vergeben, Moderation ist gesichert im Duett mit einer netten jungen Dame aus der L4. In den Osterferien gelingt nach vielen vergeblichen Versuchen von beiden Seiten („Nein, gerade unterwegs ...“) der Vorbereitungskontakt.



Mein Gemahl soll sich bei der Auswahl der Lieder aus dem Gemeinschaftsliederbuch mit einbringen. Im Ausgleich dafür bekommt er für seinen Vortrag die fachgerechte Anfertigung von Säulendiagrammen versprochen. Die Diagramme sind fertig, aber die Lieder nicht ausgesucht.

So, und dann dürfen laut Planung zur Gebetszeit SMS verschickt werden. Wer hatte denn die Idee? Ich denke, Handys sollen im Gottesdienst ausgeschaltet sein. Mal abwarten.

Und ob ich Häppchen für Sonntag machen könnte?! Warum denn das nun wieder? Langsam kriege ich die einzelnen Informationen nicht mehr zusammen. Ich frage nach dem Thema des Gottesdienstes, um den roten Faden zu finden. Ich liebe rote Fäden! Das Thema wird aber nicht verraten. Nun muss ich mich halt gedulden. Bin schon etwas angespannt, weil ich ein Durcheinander befürchte. Ich habe halt

keinen Kontakt zur Theatergruppe, sonst wäre ja alles klar.

Die Vorbereitungen über die Osterferien klappen super. Beim
e r s t e n



Konfirmandenunterricht sind die Lieder ausgesucht, die Texte fertig auf dem Stick, die Aufgaben erledigt. Am Samstagvormittag wird noch mal alles geprobt, am Freitag haben sich die Sänger schon getroffen. Unser Fotoapparat kommt noch zu einem



„Blitzeinsatz“, jetzt wird es an manchen Baustellen eng.

Aber dann ist es soweit: Am Sonntag kann das Fest des Glaubens starten. Aus verschiedenen Ecken kommt noch neuer Input: die Kollekte, das Vaterunser (mit den Gebärden), wann gehen die kleinen Kinder nach unten, Ansagen für Tanzereignisse. Alles wird noch eingearbeitet.



Nach einem kurzen Vorwort von Hannes ist nun alles fest in Konfirhand. Und zum großen Staunen der Gemeinde wird auch die Predigt von einer Konfirmandin gehalten. Neumodischer Kram? Auf keinen Fall! Der rote Faden zieht sich durch alle Teile des Gottesdienstes.

Eingeladen sein an Gottes Tisch, Gastfreundschaft in Anspruch nehmen, bei Gott satt werden. Toll! (Vielen Dank auch an Opa, dass du das im Gottesdienst



mitgemacht hast und auch sonst im Alltag vorlebst.)

Und dann bekommen alle etwas ab vom Festmahl, ich verstehe den Sinn der



Partyhappchen. Überhaupt verstehe ich heute sehr viel von Gott und seinem Wesen. Ich bin bei Gott in erster Linie als Gast vorgesehen und darf mich von ihm einladen



lassen. Erst dann kann man Gastgeber sein für andere.

Vielen Dank an alle Konfirmanden und die anderen Mitwirkenden/Vorbereitenden für

Wie kann das Leben eines Mannes gelingen? Antworten auf diese Frage gab der politische Korrespondent im ARD-Hauptstadtstudio Markus Spieker (Berlin) bei einem Männerabend im „Haus der Kirche“ in Kassel.

Er sprach zum Thema „Der Mensch: Eine Gebrauchsanleitung. Alles was sie über sich selbst wissen müssen“. Spieker empfahl den 120 Besuchern vor allem, mit dem Wirken Gottes im eigenen Leben zu rechnen. Wer sein Leben nach christlichen Maßstäben ausrichte, könne gelassener leben. So mache eheliche Treue auf Dauer zufriedener. „Dauer macht lustig“, wandelte Spieker die Redewendung „Sauer macht lustig“ ab.



Weniger hilfreich sei es, das Leben auf Erfolg, Einkommen oder gesellschaftliche Anerkennung auszurichten.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Landeskirchlichen Gemeinschaft Friedenshof (Kassel) und dem Bildungswerk der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck organisiert.

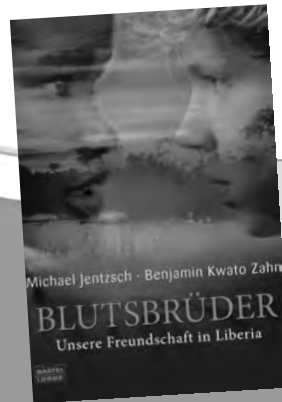
Eine wahre und außerordentlich spannende Geschichte wurde den etwa 100 Gästen der Autorenlesung am 19. März von Michael Jentzsch in lebendiger und eindrucksvoller Weise präsentiert. Der Bestseller-Autor hat den Zuhörern anhand von Fotos und Auszügen aus seinem Buch einen Einblick in sein Erleben als Missionarskind und in das seines Freundes Benjamin als Kindersoldat und Flüchtling im liberianischen Bürgerkrieg gegeben. 2008 erfuhr Michael, dass sein Freund noch lebt, und machte sich auf die Reise nach Monrovia. Welch ein Wiedersehen!

Die Sängerin Njeri Weth legte Herz in ihre Stimme und unterstrich die Inhalte des Vortrags von Michael Jentzsch mit bewegenden Gospel-Songs.



Die Kollekte von rund 1000 Euro kommt Bürgerkriegsopfern in Liberia zugute.

Heidrun Sinning-Fan



Das Buch „Blutsbrüder“ ist in der Akzente-Buchhandlung erhältlich.

Der ganze Abend war von afrikanischem Flair umgeben: tropischer Fruchtsaft, Bananenchips und Erdnüsse zur Begrüßung, afrikanische Stoffe als Raumdekoration, mitreißende Lieder von einer afrikanischen Musikgruppe.



Expedition Antarktika!



Jungscharfreizeit vom 29. März bis 1. April 2010

So hieß es eigentlich, das Motto unserer Jungscharfreizeit. Doch dann kam alles ganz anders ...

Nach dem „Check-In“ in unserem Domizil in Falkenberg und in unserem Flugzeug Richtung Antarktis lief noch alles glatt – der Pilot und die Stewardess begrüßten uns, es gab leckeres Abendessen ... Aber dann passierte es, ... wir mussten notlanden ... und fanden uns im Dschungel Afrikas wieder!!!

Aber da wir ja alle Teilnehmer einer Expedition waren, machten wir das Beste aus der neuen Situation, sorgten für Feuer, übten uns darin den Kompass richtig zu benutzen, suchten nachts Heilkräuter für unsere Kranken, befreiten Verschleppte aus der Hand der Ureinwohner, lernten Samuel, seine Berufung und seinen Glauben an Gott näher kennen, haben zusammen gesungen, Bibel gelesen und Spaß gehabt und wurden letztendlich von unseren „Befreiern“ (den wartenden Eltern) am Ende des Dschungels erwartet.

Schön war´s!

Unsere Top 5:

- Das Zusammensein mit allen anderen
- Die Lieder
- Das Nachtgeländespiel (Kräutersuche)
- Das Essen
- Der Film „Madagaskar 2“

(Mira, Lotta, Clara, Lena, Hannah, Felix, Michael)



Helmut Fricke



Ich bin schon vor 70 Jahren hier in der Sonntagsschule gewesen und danach beim EC. Dann war ich praktisch mein ganzes Leben nicht im Friedenshof und bin jetzt wiedergekommen. Es war also eigentlich längst fällig für mich, Mitglied im Friedenshof zu werden.

Elfriede und Siegfried Eckstein



Damaris und Bernd Klingenberg



Wir sind Mitglieder geworden, weil wir schon seit vielen Jahren in der Gemeinde integriert sind und uns gerne in der Gemeinde einbringen.

„Irgendeinen Platz hat Gott, an dem will er dich haben ...“ – so wird in einem Lied gesungen. Einen Platz als geistliches Zuhause, zum Auftanken, um Gott und anderen zu dienen mit unseren Gaben und Begrenzungen.

Glied am Leibe Jesu Christi zu sein bedeutet für uns auch Mit-Gliedschaft im Friedenshof. Unser Gebet und unser Beitrag ist, dass das Friedenshofwerk weiterhin ein Hof des Friedens bleibt.

Wie die Dinge so kommen: Da liege ich im Elisabeth-Krankenhaus mit den üblichen Männerproblemen. Und nach einer Woche verlassen mich gute Zimmerbekanntschaften als soweit geheilt. Nur ich muss noch 2 Tage länger bleiben. Doch die Neuen sollten fast noch interessanter werden.

Da ich schon fit war, empfahlen mir die Schwestern, mich gut um die Neuankömmlinge zu kümmern. Der Erste war frisch operiert und kämpfte sich tapfer durch - brauchte daher nur gelegentlich Hilfe; einer wurde schon nach drei Stunden wieder entlassen, bis dann - ja - Willi Fricke wegen einer kleinen Störung in unser Krankenzimmer kam. Der Chefarztbesuch ergab, dass er nur eine Nacht bleiben sollte. Man war gespannt.



Schnell kam heraus, dass er der Jahrgang meines Vaters (1922) war, und von irgendwoher sickerte durch, dass er am kommende Tag Geburtstag habe. Bei Willi Fricke fiel mir gleich auf, dass er still vor dem Essen seinen Kopf neigte und betete. Kurz drauf sprach ich ihn an und gab mich auch als Christ zu erkennen.

Er schwärmte mir vom Friedenshof vor, den ich zum Glück schon etwas kannte. Manche gemeinsamen Bekannten kamen zutage. Wir freuten uns als ganzes Zimmer, einen so fitten Kerl bekommen zu haben, der dazu noch sehr pflegeleicht war - ja sogar sehr dankbar. Denn für jede Kleinigkeit, die wir ihm abnahmen, dankte er herzlich. Er war auch humorvoll - einfach ganz fit.

Man konnte auch nicht leise über ihn reden, er verstand fast jedes Wort. War also noch ganz helle im Kopf. Wir wollten doch mit ihm reinfeiern, aber ... der Schwerkranke hatte mit sich selbst zu tun, Willi schlief tief und fest um 24 Uhr und auch ich fiel in einen tiefen Schlaf. Nur die Nachtschwester war sicher mehrmals bei uns drin.

Am anderen Morgen wurde gratuliert. Als wir beide alleine waren, fragte ich, ob ich denn seine Geburtstagslosung vorlesen dürfe. Das wurde natürlich begeistert bejaht. Laut wurde vorgelesen. Als die schöne erste Liedstrophe von Zinzendorf: „Herr, dein Wort, die edle Gabe ...“ gelesen war, schlug ich vor, das Lied zu singen, was wir beide sofort und laut taten. Ich dachte noch, das Lied

geht sicher weiter und kramte in meinem Taschenliederbuch nach weiteren Strophen; aber hier war Willi schneller und half mir locker aus. Strophe 2 lautet: „Halleluja, Ja und Amen! ...“ Laut wurde auch sie gesungen.

Noch ein paar schöne lockere Stunden waren uns vergönnt. Willi wurde in ihnen nochmals von guten Angehörigen besucht und dann wieder in den Renthof zurückgebracht. Dankbare Erinnerungen blieben.

Gerhard Seemann, Schloss Falkenberg, Wabern

Familiennachrichten Gottes Segen ... zum Geburtstag

Juni

- 01.06. Michael Thieme
- 03.06. Maria Breßler
- 03.06. Susanne Person (6 J.)
- 04.06. Friederike Wegner
- 05.06. Holger Hohe
- 06.06. Martin Baumann
- 06.06. Harald Thiel
- 07.06. Debora Möller (3 J.)
- 07.06. Samuel-Joshua Thiel (11 J.)
- 08.06. Sina Siebert (16 J.)
- 09.06. Irma Harbordt
- 12.06. Margarita Nuss
- 13.06. Harald Precht
- 13.06. Vera Tessmann
- 14.06. Ruth Krause
- 15.06. Tomke Margarete Linder
- 17.06. Jan Michael Becker (11 J.)
- 17.06. Emma June Thiel (2 J.)
- 18.06. Rosi Koch
- 19.06. Uta Werner
- 20.06. Mathilde Luikenga
- 21.06. Sigrun Krummrein
- 22.06. Hendrik Breßler
- 23.06. Laura Gehrke (13 J.)
- 24.06. Kirsten Paul
- 24.06. Lotta Alena Schmidt (9 J.)
- 26.06. Laura Griesel (15 J.)
- 26.06. Joscha Finn Neumann (5 J.)
- 27.06. Julia Gehrke
- 27.06. Miriam Kübler
- 30.06. Gerson Wieberneit (84 J.)

Juli

- 01.07. Karl-Heinz Barthel
- 02.07. Mira Emily Schmidt (11 J.)
- 05.07. Hilde Reitz
- 10.07. Malte Tobias Jesgarzewsky (12 J.)
- 10.07. Marcus Möller
- 13.07. Friedhelm Droste
- 13.07. Birgit Ludwig
- 17.07. Olaf Kuhn
- 18.07. Monika Schwarzrock
- 18.07. Ingeborg Sommer
- 21.07. Fiona Quandel (8 J.)
- 27.07. Lena Krause (11 J.)
- 31.07. Christa Weingarten

August

- 01.08. Christoph Johannsen (17 J.)
- 04.08. Johannes Bürmann (18 J.)
- 05.08. Elli Spangenberg (85 J.)
- 06.08. Anke Griesel
- 06.08. Christiane Kretzschmar
- 06.08. Benjamin Schwarzrock (7 J.)
- 07.08. Birgit Felicitas Becker
- 07.08. Malte Kretzschmar (8 J.)
- 07.08. Ursel Wilke (81 J.)
- 08.08. Wolfgang Kühn (82 J.)
- 12.08. Claudia Bernhardt
- 13.08. Frank Becker
- 19.08. Angelika Kothe
- 19.08. Eileen Quandel (15 J.)
- 21.08. Eliane Haas
- 23.08. Francoise Kühn-Magne
- 23.08. Bernd Schaumburg
- 24.08. Jan Philipp Schubart (13 J.)
- 31.08. Reinhild Ewald

Altersangaben nur bis 18 und ab 80 Jahre

... zur Geburt am 7. April 2010

von Marlene - den Eltern Sandra und Martin Baumann

... zur Taufe am 11. April 2010

von Mattis, Sohn von Dorothee und Holger Hohe
von Jaron Elich, Sohn von Skerza und Philipp Singer

Herzlich willkommen unseren neuen Mitgliedern!

Matthias Lederer
Damaris und Bernd Klingenberg
Helmut Fricke
Birgit und Frank Becker
Elfriede und Siegfried Eckstein





Gottesdienst

Wir laden Sie ein, unseren Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr zu besuchen. Hier können Sie uns am besten kennenlernen. Beim anschließenden Stehcafé ist Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen.

Mit jedem Gottesdienst unterbrechen wir unseren Alltag, bleiben nicht bei uns stehen, sondern begegnen Gott. In seine Gegenwart treten heißt, Vergebung, Glaube und Liebe zu empfangen und sich wieder neu an Gott und am Leben freuen zu können.

Kontakt: Gaby Siebert, Tel.: 05606 533565
Johannes Wegner, Tel.: 16458



Kindergottesdienst

Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren.

Wir beginnen sonntags um 9:45 Uhr mit der Spielstraße im Kleinen Saal im Erdgeschoss. Gegen 10:15 Uhr gehen wir in unseren Kindergottesdienstraum. Dort hören wir eine biblische Geschichte, teilen uns in Kleingruppen auf (5-6 Jahre / 7-9 Jahre / 10-12 Jahre) auf und kommen zum Segen in den Gottesdienst.

Kontakt: kindergottesdienst@friedenshof.de
Jürgen Schmitt, Tel.: 39986

Kleinkindbetreuung

Für alle Kinder, die noch nicht in den Kindergottesdienst gehen, aber schon ohne Mama und Papa spielen können, gibt es ein Spielzimmer im Erdgeschoss. Die Kinderbetreuung teilen sich die Eltern im Wechsel mit einigen Mitarbeitern.

Kontakt: kinderbetreuung@friedenshof.de
Sina Ranft, Tel.: 4758647



Krabbelstube

auf der Empore, mit Glasscheibe und Gottesdienstübertragung

Er[leuchtet]-Gottesdienste

1x im Monat, Sonntag 20:00 Uhr, im Friedenshof, in Zusammenarbeit mit der SMD (Studentenmission) Kassel. Besonders für Junge Erwachsene, aber auch für alle anderen Altersgruppen, die am Sonntag einen Abendgottesdienst mit einer herausfordernden Predigt und viel Musik feiern möchten.

nächster Termin: 20. Juni (Juli/August Sommerpause)

Kontakt: info@erleuchtet-ks.de - www.erleuchtet-ks.de
Kim Schawer - Oliver Linder





Sockenhüpfer

Für alle 0- bis 3-Jährigen mit Mama, Papa ...
dienstags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Kontakt: sockenhuepfer@friedenshof.de
Judith Neumann, Tel.: 9412120

Die Bibelkids

Für alle Kinder von 4 bis 7 Jahren
mit Liedern, biblischen Geschichten, Puppenspiel, Spielen
und vielen Überraschungen.

dienstags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Kontakt: bibelkids@friedenshof.de
Christiane und Thomas Kretzschmar, Tel.: 5858862



Citykids

Die zentrale Jungschar im Friedenshof für 8- bis 10-Jährige!
Action, Spiele, spannende Geschichten, Theater, Lieder
und Überraschungen erleben.

dienstags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Kontakt: citykids@friedenshof.de
Eliane Haas, Tel.: 4501095 - Fabian Kühn, Tel.: 4001651



11up

Die Kleingruppe, die es in sich hat!
Für die ganz besondere Spezies der 11- bis 13-Jährigen.
freitags von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Kontakt: 11up@friedenshof.de -
Eliane Haas, Tel.: 4501095 - Johannes Bürmann, Tel.: 895605

Teens

Mitten in der Stadt, mitten im Leben,
da findest du den Teenkreis.

donnerstags treffen sich 13- bis 15-jährige Teens
von 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Kontakt: teens@friedenshof.de
Eliane Haas, Tel.: 4501095 - Clemens Griesel, Tel.: 05665 6677
Jana Schubart, Tel.: 42639





Jesus to go

Eine Gruppe für 16- bis 20-Jährige auf der Suche nach Fun und Jesus.

Wir treffen uns donnerstags, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Kontakt: jesus-to-go@friedenshof.de
Michèle Bürmann Tel.: 895605 - Franz Liedke, Tel.: 16468



Jugendhauskreis

Wöchentliche Treffen für Junge Erwachsene, um gemeinsam zu essen, sich über den Glauben und den ganz normalen „Wahnsinn“ auszutauschen, Spaß zu haben, mit- und füreinander zu beten.

Adrian Kühn, Tel.: 4001651, adrian.kuehn@friedenshof.de
dienstags, 18:30 Uhr - wöchentlich - im Friedenshof



Musikteam

Möchtest du im Musikteam mitarbeiten

Und im Gottesdienst

Singen oder ein

Instrument spielen, dann

Komm zum nächsten Treffen! Ort und Datum erfährst du bei

Kontakt: musikteam@friedenshof.de
Sigrid Fabiunke, Tel.: 883250 - Oliver Linder, Tel.: 4070839

Büchhandlung

Akzente

Bücher
zum
Leben



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
09:30 - 13:15 Uhr
14:45 - 18:15 Uhr
Samstag:
10:00 - 13:00 Uhr

Wir besorgen Ihnen
fast jedes lieferbare Buch

Kleine Rosenstr. 4
(im Friedenshof)
34117 Kassel
Tel. 0561 14446
Fax 0561 7664940
akzentebuecher@arcor.de

Christliche Literatur
Bilbände
Kinderbücher
Glückwunschkarten
CDs • Taufkerzen
Geschenkartikel
Kalender ...

sind Gruppen, die sich in verschiedenen Privathäusern treffen. Wer Glaube mit Alltag verbinden und mit anderen Menschen über Lebensfragen reden möchte, ist im Hauskreis am richtigen Platz.



Olaf Schmidt, Tel.: 283707
 olaf.schmidt@friedenshof.de
sonntags, 20 Uhr - gerade Kalenderwoche - Marbachshöhe

Thomas Penkazki, Tel.: 884889
 thomas.penkazki@friedenshof.de
montags, 19:45 Uhr - 3x im Monat - Treffpunkt wechselt

Judith Neumann, Tel.: 9412120
 judith.neumann@friedenshof.de
montags, 20 Uhr - ungerade Kalenderwoche - Treffpunkt wechselt



Christiane Kretzschmar, Tel. 5858862
 christiane.kretzschmar@friedenshof.de
montags, 20 Uhr - gerade Kalenderwoche - Treffpunkt wechselt

Birgit und Uwe Ludwig, Tel.: 4747303
 birgit.ludwig@friedenshof.de
montags, 20 Uhr - ungerade Kalenderwoche - Treffpunkt wechselt



Rosi und Arno Koch, Tel.: 4001305
 rosi.koch@friedenshof.de
dienstags, 20 Uhr - ungerade Kalenderwoche -
 Dönche Documenta Urbana

Sonja Klotz, Tel.: 3164793
 sonja.klotz@friedenshof.de
mittwochs, 20 Uhr - ungerade Kalenderwoche - Niederzwehren

Gabriela Klitzke, Tel.: 4994022
 gabriela.klitzke@friedenshof.de
donnerstags, 20 Uhr - 3x im Monat - Treffpunkt wechselt



Sandra Baumann, Tel.: 05603 916743
 sandra.baumann@friedenshof.de
donnerstags, 20 Uhr - gerade Kalenderwoche - Treffpunkt wechselt
 (Schwalm-Eder-Kreis)

Renate Ihloff, Tel.: 779764 (pr) und 14446 (di)
freitags, 20 Uhr - ungerade Kalenderwoche - Treffpunkt wechselt

Gisela Krummrein, Tel.: 872965
freitags, 20 Uhr - gerade Kalenderwoche - Wolfsanger



Heidi Sinning-Fan, Tel.: 2075463
 heidi.sinning-fan@friedenshof.de
freitags, 20 Uhr - ungerade Kalenderwoche - Stadtmitte

Wir treffen uns wöchentlich, tauschen uns gemeinsam über Bibeltexte aus und erarbeiten deren aktuelle Bedeutung für unser Christsein.



WOLFSANGER - Ev. Gemeindehaus, Wolfsangerstraße
dienstags, 19:30 Uhr

Kontakt: Luise Gerland, Tel.: 872189
Gisela Krummrein, Tel.: 872965

NIEDERVELLMAR - Triftstraße 73
mittwochs, 18:00 Uhr

Kontakt: Hanna & Hans-Jürgen Kühn, Tel.: 821363



NIEDERZWEHREN - Gemeindesaal Wilhelm-Busch-Straße 24
mittwochs, 19:30 Uhr

Kontakt:
Hanna Lang, Tel.: 43413 - Adolf Altenburg, Tel.: 492995



FRIEDENSHOF - Kleine Rosenstraße 4
mittwochs, 20:00 Uhr

Kontakt: Ingeborg Sommer, Tel.: 9412580

FRIEDENSHOF - Kleine Rosenstraße 4
donnerstags, 15:00 Uhr

Kontakt: Friedhelm Droste, Tel.: 61999
friedhelm.droste@friedenshof.de

Textplan



- 31.05. - 06.06.: Hebräer 12,12-24
- 07.06. - 13.06.: Hebräer 13,1-14
- 14.06. - 20.06.: Amos 5,18-27
- 21.06. - 27.06.: Amos 9,7-15
- 28.06. - 04.07.: Hosea 4,1-19
- 05.07. - 11.07.: Hosea 14,2-10
- 12.07. - 18.07.: Johannes 5,19-30
- 19.07. - 25.07.: Johannes 6,22-59
- 26.07. - 01.08.: Psalm 42
- 02.08. - 08.08.: Johannes 8,21-45
- 09.08. - 15.08.: Johannes 10,1-10
- 16.08. - 22.08.: Johannes 10,11-21
- 23.08. - 29.08.: 1. Johannes 2,12-17
- 30.08. - 05.09.: 2. Johannes 1-13
- 06.09. - 12.09.: 3. Johannes 1-15
- 13.09. - 19.09.: Prediger 3,1-15
- 20.09. - 26.09.: Prediger 5,9-19
- 27.09. - 03.10.: Galater 1,1-10



Offener Frauengesprächskreis

Wir beginnen immer mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Anschließend führt uns ein Thema dazu, persönliche Glaubens- und Lebensfragen zu stellen und nach Antworten in der Bibel zu suchen.

Wir treffen uns jeden **zweiten Dienstag** im Monat jeweils um **15:30 Uhr im Friedenshof**

nächste Termine: 8. Juni - 13. Juli (Sommerfest)

Kontakt:

Ella Hertha, Tel.: 828371 - Monika Schneider, Tel.: 5855136
Gabriela Klitzke, Tel.: 4994022



Frauenstammtisch

Gemütlicher Treff für alle Frauen (Singles, Mütter, jung geliebene Omas, Ehefrauen, Frauen im Berufsleben ...), die Lust haben auf gegenseitiges Kennenlernen, Erzählen, Austauschen ... bei einem netten Glas Wein, Tee oder Saft und anderen Leckereien.

Wir treffen uns im TAPA LOCA hinter der Komödie.

nächster Termin: 1. Juli

Kontakt: frauenstammtisch@friedenshof.de
Rosi Koch, Tel.: 4001305



Gebetskreis

montags um 9:30 Uhr im Gemeindesaal Wilhelm-Busch-Straße 24.

Ihre Gebetsanliegen können Sie uns per E-Mail oder telefonisch durchgeben oder in die Box hinter der Pinnwand im Gottesdienstsaal einwerfen.

Kontakt: gebetskreis@friedenshof.de
Francoise Magne-Kühn, Tel.: 4001651

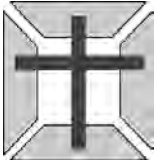


Hausbesuche des Pastors

Johannes Wegner kommt gern zu Haus- und Krankenbesuchen, wenn Sie das möchten. Er braucht dazu nur die entsprechenden Hinweise oder Einladungen. Auch ist es möglich, gemeinsam das Abendmahl zu feiern oder für Kranke zu beten und sie zu segnen. Bitte rufen Sie uns an:

Kontakt: Johannes Wegner, Tel.: 16458
oder Friedhelm Droste, Tel.: 61999

Der Friedenshof ist eine evangelische Gemeinde in Kassel. Als „Landeskirchliche Gemeinschaft“ gehören wir zur Evangelischen Kirche und sind doch zugleich unabhängig von kirchlichen Institutionen. So finanzieren wir unser Gemeindeleben durch freiwillige Spenden.



Was wir wollen

- ◆ Einladen, Gott kennen zu lernen
- ◆ Miteinander leben
- ◆ Im Glauben wachsen
- ◆ Anderen dienen
- ◆ Gott von ganzem Herzen lieben

Ansprechpartner in Kassel

Pastoraler Dienst / Gemeindebüro

Johannes Wegner 0561 16458
johannes.wegner@friedenshof.de

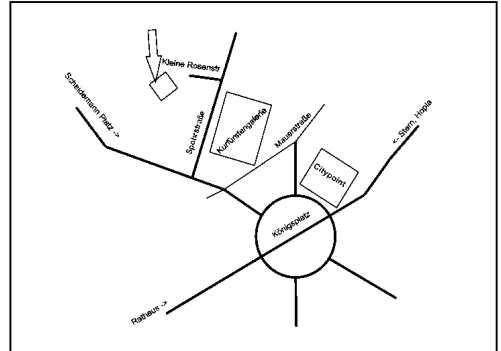
Jugendreferentin

Eliane Haas 0561 4501095
eliane.haas@friedenshof.de

Leitungsteam

Friedhelm Droste 0561 61999
 Michael Klitzke 0561 4994022
 Günter Krummrein 0561 872965
 Christian Schwarzrock 0561 8700882
 Gaby Siebert 05606 533565
 Uta Werner 0561 884855
 Rita Willms 0561 2889621
 E-Mail: vorname.nachname@friedenshof.de

So finden Sie uns



Raumbelegung im Friedenshof

Anne Schmidt 0561 283707
raumbelegung@friedenshof.de

Gemeindebesuchsdienst

Fasanenhof / Ihringshausen

Ingrid Frenzel, Tel.: 8150220
 Uwe Ludwig, Tel.: 818996

Kirchdittmold / Harleshausen

Friedhelm Droste, Tel.: 61999
 Ella Hertha, Tel.: 828371

Niederzwehren / Baunatal

Hanna Lang, Tel.: 43413
 Adolf Altenburg, Tel.: 492995

Vellmar

Hanna und Hans-Jürgen Kühn, Tel.: 821363

Wahlheiden / Kassel-West

Dieter Kühn, Tel.: 4001651

Wilhelmshöhe

Vera Tessmann, Tel.: 05609 803420

Wolfsanger / Bettenhausen

Luise Gerland, Tel.: 872189
 Gisela Krummrein, Tel.: 872965

Ansprechpartner der anderen Bezirke

Martinshagen

Frank Wachsmuth 05601 925146
 Michael Fehmel 05601 929393

Ahnatal-Weimar

Thomas Herdecker 05609 351

Lossetal/Großalmerode

z.Zt. vakant (Detlev Weil 05602 4190)

Die Diakonie ist eine Bewegung aus Gott, in der die Gemeinde entstand und lebt, so lange bis sie in der neuen Schöpfung Gottes zum Ziel kommt.

Nicht der Friedenshof betreibt Diakonie, sondern die Diakonie Gottes, seine Menschenfreundlichkeit, ist es, die den Friedenshof bewegt.

Diakonisches Handeln umfasst die ganze Gemeinde, nicht nur Teile in ihr oder gar nur Einzelne.

nach Jürgen Moltmann, „missio dei“

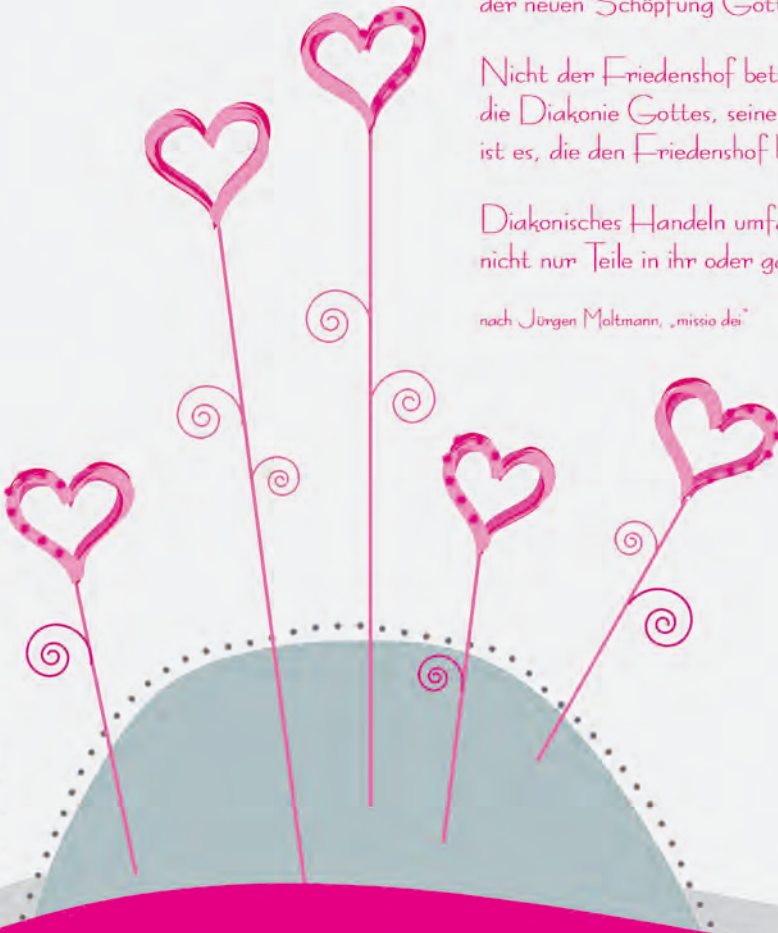


Foto: Renate Kallisch @ pixelio

Foto: M&E-creative @ pixelio

Suchet der Stadt Bestes Sommertreffs **JesusHouse** Das He



Friedenshofwerk Nordhessen

Landeskirchliche Gemeinschaft und EC FRIEDENSHOF e.V.

Kleine Rosenstraße 4 | 34117 Kassel | Telefon: 0561 16458

E-Mail: info@friedenshof.de | Internet: www.friedenshof.de

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft eG Kassel | BLZ 520 604 10 | Konto 639